

Bergsport für die ganze Familie

# Vereinsheftl 2026

DAV Sektion Ringsee e. V.



[www.dav-ringsee.de](http://www.dav-ringsee.de)



Deutscher Alpenverein  
Sektion Ringsee

JAHRGANG 45  
#145

# ALLES UNTER EINEM DACH



**Bergsport für die ganze Familie**

## Sektionsleben

Grußworte der Vorsitzenden .....	6
Nachruf Sepp Krammel .....	8
Geburtstagsglückwünsche .....	10
Jubiläum und Veranstaltungen .....	12
30 Jahre Kletterturm .....	16
Das große Finale .....	18
Veranstaltungen 2026 .....	20
Jahreshauptversammlung .....	23
Ehrenamt .....	24
Ringseer Hütte .....	26
Riemannhaus, Ingolstädter Haus .....	27
Arbeitseinsatz AVZ .....	28

## Touren

Trailrunning – JUNUT 2025 .....	32
Peru .....	34
Skitour Lindauer Hütte .....	38
Skitour Norwegen .....	40
Manaslu .....	42
Steinernes Meer .....	44

## Klettern

Das Schanzer Kletterteam .....	48
Paracimbing .....	50
Klettertrainingslager Bielatal .....	52
Zapfenumbau .....	55

## Familien & Gruppen

Klettern am Märchenturm .....	58
Familientour zum Brunnsteinhaus .....	60
Familien-Winterlager auf der Erfurter Hütte .....	62
Pilzwanderung Waidhofen .....	63
Unsere DAV-Jugend .....	64
Jugend Skifreizeit 2025 auf der Ringseer Hütte .....	66
Seniorenwandergruppe .....	68

## Geschäftsstelle

Mitgliedsbeiträge .....	73
Kletterturm .....	74
Materialvermietung .....	74
Geschäftsstelle .....	75





# SEKTIONSLEBEN

# Grußwort des 1. Vorsitzenden



## Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Sektion Ringsee

das angekündigte Jubiläumsjahr 2025 hat nichts zu Wünschen übrig gelassen. Der Vortrag vom Alexander Huber war so stark nachgefragt, daß es am Ende sogar zwei Vorstellungen am angekündigten Datum gab. Und, die Halle war erst ziemlich und dann völlig voll! Wahrlich ein großes Finale, sowohl aus emotionaler als auch aus sachlicher Sicht. Der Bericht hierzu beschreibt das recht treffend.

Und dann schob sich auch schon der Verursacher des Finales in den Vordergrund, war es doch Zeit „goodbye“ zu sagen zum alten Zapfen und ihm ein paar Tränen nachzuweinen, bevor dann in rasanter Geschwindigkeit sein Nachfolger Gestalt annahm. Ein Zapfen ist es nun nicht mehr, eher wohl ein Ungetüm mit Folterkammer für Bodybildungsbürger. Jedoch, man muß ihn schon irgendwie auch gern haben, und er wurde vom ersten Tag an sehr(!) gut angenommen. Das gilt sowohl für den kleinen Trainingsraum

als auch für den Kletterbereich. Also, nennen wir ihn einfach liebevoll „Klotz“ und nehmen ihn an der Seite von „Säule“, „Dach“ und „Torbogen“ in unsere Hallenfamilie auf.

Jedenfalls sollte „Klotz“ natürlich zur Jubi-Sonnwend fertig sein. Dank der unglaublich guten Vorbereitung durch unsere ehrenamtliche Planungs- und Abbau-Truppe sowie der erneut beeindruckenden Präzisionsarbeit von Fa. Steilheit, konnten sowohl Terminplan als auch Kostenrahmen eingehalten werden. Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten für die mustergültige Umsetzung dieses Projektes! Unser OB Kern hat den neuen Kletterbereich auch gleich im Rahmen der Jubi-Sonnwend-Veranstaltung mit großer Begeisterung ausprobiert, während im weiteren Verlauf dieses wunderbaren Festtages dann gemeinsam mit Sektion Ingolstadt ein tolles Programm mit Bewegung, Begegnung und Begeisterung den Tag füllte, und mit dem üblichen fulminanten Sonnwendfeuer seinen Höhepunkt fand.

Doch die Halle ist nicht alles, und die Jubiläen gehen auch 2026 weiter. So stehen 30 Jahre Kletterturm am Volksfestplatz ebenso an, wie 75 Jahre Ringseer Hütte in der Jachenau. Für den Kletterturm gibt es auch schon einen schönen Termin Ende April.

Für die Hütte gibt es einen wunderbaren Beitrag hier im Heftl, während wir die weiteren Einzelheiten fürs Hüttenjubiläum am 16.5.2026 noch ausplanen.

Nicht alles im Jahr 2025 war zum Jubeln und wir mußten im April völlig überraschend Abschied nehmen von unserem treuen Sportskameraden, Vorbild und langjährigen 2. Vorstand Sepp Krammel, sowie rund einen Monat später von unserem ehemaligen 1. Vorstand aus dem Ende der 80er Jahre, Karl „Charly“ Kornprobst. Über 20 Jahre lang hat der Sepp Krammel als 2. Vorstand fungiert. Ein Urgestein der Sektion, zusätzlich langjähriger Leiter der Jugend, später Nikolaus für die Familiengruppen und Leiter der Seniorenwandergruppe, welche nun viel schneller als wir das alle geahnt haben in neue Hände übergehen mußte. Wir alle vermissen ihn sehr, die beiden dankbaren Nachrufe lassen es erahnen.

Der gesamte Jahresverlauf bot viel Raum für sportliche Aktivitäten: drinnen wie draußen, für Alt und Jugend, Breitensport, Schanzer Kletterteam, bis hin zum ambitionierten Para-Climbing auf internationalem Wettkampfniveau; Trailrunning, Touren hier in unseren üblichen Gefilden oder auch in fernen Ländern, vom Pilze sammeln bis hoch auf den Manaslu, von Peru bis zum Polarkreis. Laßt Euch von den vielen völlig unterschiedlichen Berichten begeistern und inspirieren. Da ist bestimmt für jeden von uns etwas dabei. Und, schaut Euch unbedingt auch die Beiträge zum Ehrenamt und zur Gartenaktion an. Wir brauchen immer freiwillige Helfer, die auf

jeden Fall erstmal in kleinem Rahmen anfangen und -wer weiß- womöglich später Lust bekommen mehr zu machen!

Ein besonderes Augenmerk möchte ich noch darauf lenken, daß wir im Winterprogramm diesmal auch einige leicht abfahrtsorientierte Angebote haben. Dies erwähne ich deshalb, weil ich des Öfteren den Eindruck habe, daß es zwar immer wieder schwer ist auf den Berg hinaufzukommen, aber für einige doch noch viel schwerer auch wieder heile hinunter zu gelangen. Sicheres Skifahren ist aber Grundvoraussetzung für sicheres Tourengehen. Also, seid Euch nicht zu schade, übt auf und neben der Piste (ggf. auch unter kundiger Anleitung), was Ihr dann im freien Gelände dringend können müßt, Die aktuellen Angebote wenden sich sowohl an Erwachsene als auch an Familien und Kinder.

In diesem Sinne, Euch allen ein unfallfreies, gesundes Bergsport- und Ehrenamtsjahr!

Für die Vorstandschaft, Euer



**Hanno Krämer**

# Nachruf Sepp Krammel

Den Sepp hab ich erst vor zwölf Jahren kennen gelernt. So gern erinnere ich mich an den Neujahrsempfang 2013 im Vereinsheim, als ich als neuer 2. Vorstand vorgestellt wurde, an die aufrichtige Herzlichkeit mit der Sepp (mein Vor- Vorgänger im Vorstand), seine Frau Klara und alle anderen an seinem Tisch sitzenden Urgesteine des Vereins mir Glück wünschten. Und schnell lernte ich Sepp als höchst agilen, verlässlichen und humorvollen Mitstreiter im Vereinsgeschehen zu schätzen, als erfahrenen Ratgeber, als unparteiischen Schlichter, als begeisterten Musikanten oder einfach als geselligen Bergfreund. Auf Tour mit dir zu sein war mir leider nicht vergönnt. Ewig schade.

Servus Sepp  
*Ernst (Pöhler)*

Da Sepp!

Wie ich mit 15 zur Sektion Ringsee gekommen bin, war die DAV Jugend Sepps zweite Familie.

Ob Wandern, Skifahren, Skitouren, Hochtouren oder musizieren, mit Sepp war immer was los.

Auch heute noch bei meinen Hochtouren ist Sepp dabei, „Runter vom Seil!“, „Seil straff halten!“ oder „Vorsicht Spoitn!“, meine innere Stimme ist die von Sepp. Ich habe viel von ihm gelernt, Danke Sepp. Sogar mein dritter Vorname ist von ihm.

Servus,

*Dein Festus (Karl Sauer)*



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

75

Krämer Mathias  
Schuster Carola  
Binder Johannes  
Pöhler Ernst  
Hartan Elfriede  
Sendldorfer Ludwig  
Geberl Helena  
Nördlinger Wolfgang  
Schelchshorn Wilhelm  
Zengerle Herbert  
Schindler Johann  
Bieringer Georg  
Gutmann Josef

80

Wuerzburger Heinrich  
Stoiber Rosalinde  
Nördlinger Annemarie  
Vollmeier Franziska  
Bauer Werner  
Pfeilschifter Erwin  
Schraufstetter Alfred  
Arzberger-Longhi Centa  
Longhi Giovanni  
Regler Ursula  
Kuenzel Eduard

81

Resch Helmut  
Stoiber Werner  
Zehetbauer Walter  
Welsch Heiko  
Ehrenboeck Elfriede  
Limmer Herbert  
PirkI Johann  
Waibel Jörg  
Gross Frieda  
Schulze Hans-Joachim

82

Riegg Franz Xaver  
Eichermüller Helmut  
Strasser Annemarie  
Menzel Ilona  
Welge Werner W.  
Biller Edeltraud  
Leppmeier Anton  
Prestele Walli

83

Koller Johann  
Bayer Peter  
Boehm Karl  
Walter Herbert  
Schleicher Henriette  
Groß Theresia  
Prestele Karlheinz  
Eckl Renate

84

Schuhmann Manfred  
Ehrenboeck Josef  
Weikert Winfried  
Menzel Günter  
Feßlmeier Ernst  
Resch-Schachten Johanna  
Waldmüller Wolfgang

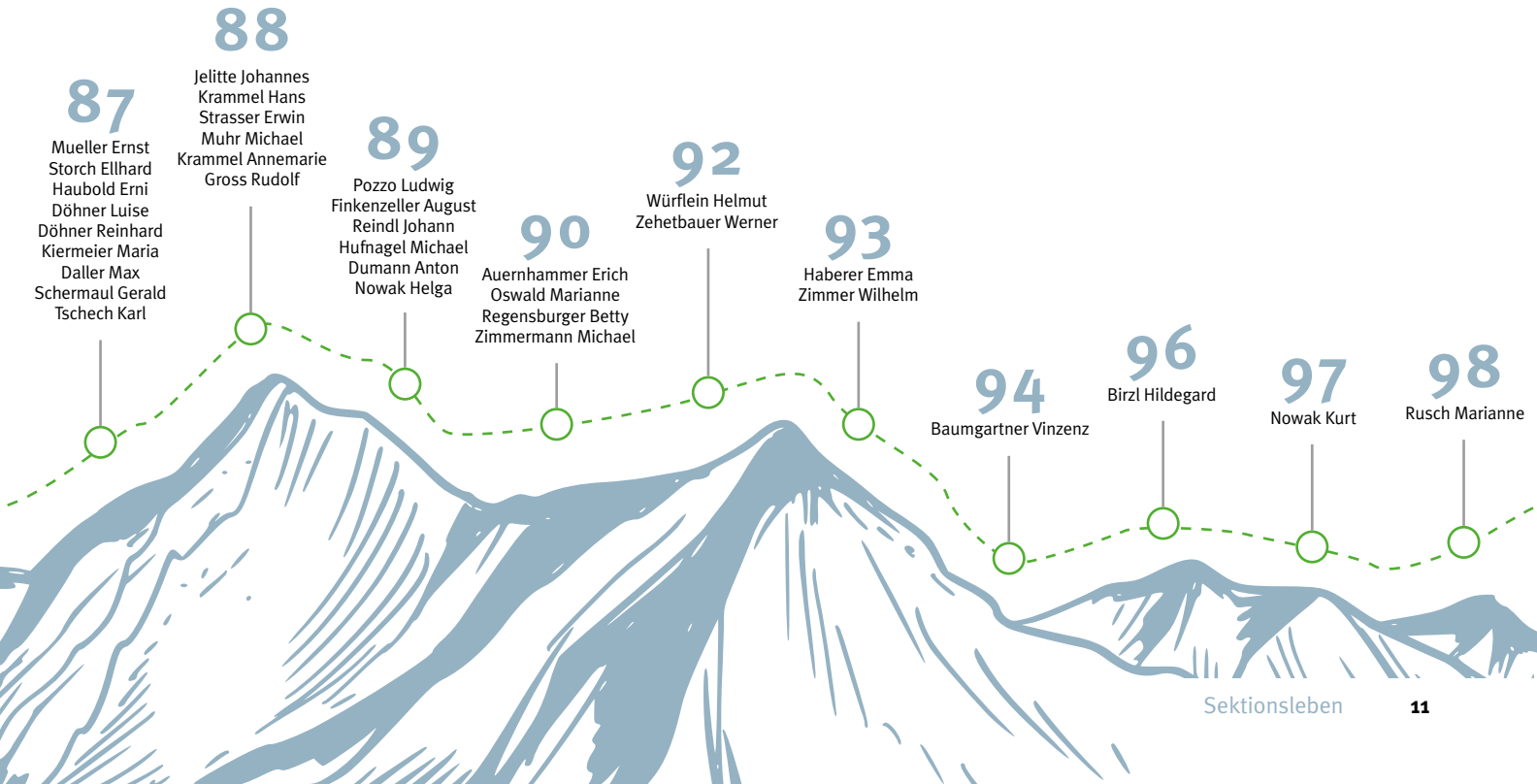
85

Schwarz Josef  
Zimmer Berta  
Hendl Gerhard  
Bayerstorfer Anton  
Greppmair Georg  
Lehnen Dagobert  
Hils Ursula  
Hinkelmann Helga  
Zacherl Helma

86

Wittmann Reinald  
Kotte Jürgen  
Zehetbauer Hannchen  
Tschech Sieglinde  
Grünberger Johanna  
Eckl Michael  
Bertram Karl  
Eckl Gerhard

Ich wünsche,  
dass dein Glück sich jeden Tag erneue,  
dass eine gute Tat dich jede Stund' erfreue!



# Jubiläum und Veranstaltungen

## 75 Jahre Sektion Ringsee und vieles mehr...

Ein besonderer Anlass vereinte die Sektion Ringsee und die Sektion Ingolstadt: Die Sektion Ringsee feierte ihr 75-jähriges Bestehen und beide Sektionen blickten gemeinsam auf 20 Jahre Kletterzentrum und 10 Jahre Alpenvereinszentrum, der gemeinsamen Heimat am Weinzierl-Gelände, zurück.

Bei bestem Wetter verwandelte sich das Gelände rund um das Alpenvereinszentrum anlässlich des Jubiläumsfestes in einen Treffpunkt für unsere Mitglieder, Freunde und Gäste.



## Programm mit Bewegung, Begegnung und Begeisterung

Das Programm bot für alle Altersgruppen und unterschiedlich Interessierten etwas:

Beim Schnupperklettern und Klettersteiggehen wagten sich viele an die Wand, während draußen beim Flying Fox, Slacklines und Bierkastenstapeln Geschicklichkeit gefragt war.

Die Bergwacht Dollnstein und die Ingolstädter Höhlenfreunde präsentierten ihre Arbeit, erklärten Ausrüstung und Einsatzmethoden. Für die jüngsten Besucherinnen und Besucher gab es eine kreative Aktion: das Bemalen von Wegmarkierungsstangen in Rot und Weiß – diese sollen später im Steinernen Meer rund um das Ingolstädter Haus für Orientierung sorgen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag von **Fabian Eisinger**, der seine fünfmonatige Wanderung auf dem **Pacific Crest Trail** in den USA dokumentierte. Atemberaubende Landschaften, Begegnungen in der Wildnis und persönliche Grenzerfahrungen entführten die Zuhörerinnen und Zuhörer gedanklich in die Weite Nordamerikas – und erinnerten daran, dass Abenteuergeist auch weit über die Alpen hinausreicht.





## Zwei Sektionen, ein Ziel

Das Jubiläum stand für die Verbundenheit zwischen den Sektionen Ringsee und Ingolstadt.

Was vor Jahrzehnten getrennt begann mit eigenen Hütten, Traditionen und Mitgliederstrukturen – hat sich über die Jahre zu einer engen Partnerschaft entwickelt.

Das gemeinsame Alpenvereinszentrum, das 2015 eröffnet wurde, ist sichtbarer Ausdruck dieser Zusammenarbeit. Es bietet beiden Vereinen Raum für Kurse, Trainings, Veranstaltungen und Begegnungen – ein modernes Zuhause für mehr als **10.000 Mitglieder** in der Region.

Die gute Kooperation prägt nicht nur die Organisation des Vereinsalltags, sondern auch den Geist des Miteinanders: **Gemeinsam anpacken und die Begeisterung für die Berge weitergeben.** Die Begeisterung für die ehrenamtliche Tätigkeit und das gemeinsame Arbeiten wurde dann auch bei einem besonderen Gespräch deutlich: Vertreterinnen und Vertreter beider Vorstände nahmen Platz auf dem Sofa und lieferten bei “Frag den Vorstand” Einblicke in ihre Aufgaben und verdeutlichten die Relevanz des Gemeinsamen.

## Ehrengäste und Wertschätzung

Unter den zahlreichen Gästen befanden sich Vertreterinnen und Vertreter aus Stadt, Ehrenamt und Bergsport. **Oberbürgermeister Michael Kern** überbrachte die Glückwünsche der Stadt Ingolstadt und würdigte das ehrenamtliche Engagement sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Alpenvereine. Das vielfältige Angebot – von Jugend- und Familienarbeit bis zum Wettkampfsport – zeige, wie sehr die Sektionen zur Lebensqualität in der Stadt beitragen.

An dieser Stelle möchten wir ganz besonders unsere Unterstützer am Jubiläumstag und alle die sich in der Vorbereitung engagiert haben erwähnen. Ohne Euch wäre es uns nicht möglich gewesen so einen Tag auf die Beine zu stellen. **VIELEN DANK**

## Feuer, Musik und Gemeinschaft

Den stimmungsvollen Abschluss bildete das traditionelle **Sonnwendfeuer**, begleitet von den **Beatbakers**. Sie lieferten den perfekten Soundtrack des Abends – groovig, energiegeladen und mit jeder Menge guter Laune bis spät in die Nacht.

*von Bettina Lörcher und Andi Dietze*

## Ringseer Hütte – zum 75<sup>sten</sup>

Wie alt wird unsere Hütte? 75? Genauso alt wie ich selbst werde. So alt ist das dann doch gar nicht – für eine Berghütte! Verglichen mit den Hütten der Sektion Ingolstadt ist sie fast noch ein Jungspund, oder zumindest „im besten Alter“, wie es so schön heißt. Obwohl man manchmal schon geneigt ist sie als „altehrwürdig“ einzustufen. Aber das ist einfach eine Frage der Perspektive. Vielleicht ist es gar nicht mal so schlecht die Würdigung unseres Kleinods in der Jachenau vom Standpunkt eines Späteinsteigers vorzunehmen - ich war erst kurz nach dem 60sten Hüttenjubiläum das erste Mal zu Besuch. Beim Arbeitseinsatz im Herbst 2013 – als neuer Vorstandsverantwortlicher und als Hüttenneuling. Alles war beeindruckend. Das Haus selbst, mit seinem rustikalen Charme, stolz am Waldrand mit Blick auf die Weiden, auf die Wiesengründe der Talau des Jachen und auf die barocke Kirche von Jachenau, umsäumt von prächtigen Bauernhöfen und schmucken Wohnhäusern. Keine Hotels, keine Bergbahnen, keine auffälligen Parkplätze, keine belebte Durchgangsstraße, nichts störte den friedlichen Ausblick. Ein Platz zum Durchatmen, zum Innehalten, zum Wohlfühlen. Ich hatte sofort verstanden was die Gründungsmitglieder der Sektion damals, Anfang der Fünfzigerjahre, antrieb um in unermüdlichem Einsatz diese Hütte zu errichten und zu betreiben. Beeindruckend war beim ersten Besuch auch die Freude und der Einsatzwille des gesamten Arbeitsteams unter der Regie der beiden Hüttenwarte (Mani und Hägar). Das konnte nichts anderes sein als gelebte Tradition, die zurückgeht auf den Enthusiasmus der Fünfzigerjahre. Im vergangenen Herbst war dies wieder spürbar – mit einem jüngeren, tatkräftigen Team.

Auch rein private Aufenthalte auf der Ringseer Hütte mit Freunden, zum Wandern, zum gemeinsamen Musizieren, zum Kartenspielen, zum Feiern, haben immer wieder spüren lassen, welch idealen Stützpunkt für verschiedenste Anlässe man hier findet. Wenn ich das Glück



gehabt hätte die Hütte mit den Eltern auch schon als Kind zu besuchen, dann würde ich wohl noch heute schwärmen von diesem einmaligen Abenteuerspielplatz, vom Staudamm bauen am Bach, vom Hütten bauen und Bäume klettern im Wald, vom Baden im Jachen und vom Rumlödeln im Lager unterm Dach. Zusammen mit den Kindern aus anderen Familien der Sektion.

Auch in größeren Gruppen (wir haben schließlich 27 Schlafplätze) fühlt man sich keineswegs beengt und wie zu Hause. Kursteilnehmer bei Fortbildungsveranstaltungen, vereinsinternen als auch -externen, können das unisono betätigen.

Die Ringseer Hütte ist ein Glücksfall für alle Besucher. Jeder halbwegs geerdete Besucher fühlt sich spontan wohl im bodenständigen Umfeld der Jachenau, einer der ganz wenigen Gemeinden in den Bayerischen Bergen, die dem Massentourismus eine klare Absage erteilt haben. Die perfekte Symbiose. Die Mitglieder der beiden Ingolstädter Alpenvereinssektionen können sich glücklich schätzen, dass ihnen dieses Kleinod jederzeit offensteht.

**Mit besonderem Dank an den Hüttenwart Mani Peischl, der unermüdlichen Seele des Hauses.**

**Beste Wünsche zum Jubiläumsjahr. Weiter so.**

*von Ernst Pöhler*





## 30 Jahre Kletterturm

Versteckt steht er da, im Hindenburgpark, an der Nord-West-Ecke des Volksfestplatzes, umrahmt von Bäumen und Sträuchern: der Ingolstädter Kletterturm – und das nun schon seit 30 Jahren!

In der Chronik der Sektion Ingolstadt zum 125-jährigen Sektionsbestehen im Jahr 2007 heißt es: *“Gemeinsam mit der Sektion Ringsee wurde am 07.07.1996 in der Glacis ein Kletterturm eingeweiht. Dank zahlreicher Spenden und Zuschüsse konnte durch die Pfarrer Eichenseer und Ackermann im Beisein von Herrn OB Peter Schnell, Herrn Bürgermeister Hans Amler und einigen Stadträten umrahmt von der Bläsergruppe Herz Jesu der Turm seiner Bestimmung übergeben werden”* (S. 41).

In den ersten Jahren fand eine gute und regelmäßige Nutzung des Turms statt, die Kinder- und Jugendklettergruppe traf sich jeden Freitag zum Training dort. Durch den Bau des Kletterzentrums der Sektion Ringsee ließ die Nutzungsintensität nach – während der Corona-Pandemie und der geschlossenen Kletterhalle erlebte der Turm ein kleines Revival.

Um eine schöne, aber etwas in Vergessenheit geratene Tradition wieder aufleben zu lassen, findet am **Sonntag, 26.04.2026** die Saisonöffnung am Kletterturm statt – ab 11 Uhr besteht die Möglichkeit unter anderem zum (Schnupper-)klettern oder einen gemütlichen Ratsch, denn für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

**Weitere Informationen bitte den Homepages der Sektionen entnehmen – wir freuen uns auf euer Kommen!**

von Bettina Lörcher





**„Mir kannst  
no a Helles  
bringa!“**



**BÜRGERLICHES  
BRAUHAUS**

# Das große Finale – aus emotionaler Sicht

...die Idee entstand schon während der Planungen zum Umbau „Projekt Zapfen“: in Kooperation mit Erdanziehung noch einmal und damit zum letzten Mal(!), einen dem Anlass entsprechenden Vortrag, in die Halle zu bekommen.

Dani, von Erdanziehung, war sofort begeistert, ABER sie müsse erst ihren Chef Daniel, der – aus Kostengründen - eigentlich keine Live Acts mehr machen wollte, überzeugen. Sie hat es geschafft und kümmerte sich sofort um einen Referenten, der mit Alexander Huber, schnell gefunden war und der sich bereiterklärte seine Multivisionsshow „Zeit zum Atmen“ zu präsentieren.

Im Herbst 2024 startete der Online Verkauf der Tickets und bis Weihnachten waren nur noch Restkarten zu haben. Praktisch ausverkauft! Wow! Wir hatten mit so einem Interesse tatsächlich nicht gerechnet.

Wir hatten bis zum Termin im März noch viel Zeit und beratschlagten, ob wir es wagen sollten eine Nachmittagsvorstellung in Betracht zu ziehen. Ein kurzes Telefonat reichte und Alexander stimmte zu – auch für ihn ein Novum.

Jetzt mussten wir improvisieren und dafür sorgen, dass die Halle abgedunkelt werden konnte. Auch ein Novum in der Geschichte der Halle und wer die Fenstersituation in der Halle kennt, kann sich vorstellen, dass das eine klitzekleine Herausforderung war. Mit Hilfe von viel Stoff vom SJR/Theater IN und den Nähkünsten von Silke haben wir auch

diese Challenge gemeistert.

Unser Mut hatte sich gelohnt – die Nachmittagsvorstellung wurde auch sehr gut angenommen und so sahen über 650 Interessierte diese spektakulären Bilder und hingen an Alexanders Lippen.

Ich möchte mich hier noch einmal bei allen Beteiligten bedanken – ohne euch wäre dieser Tag nicht zu so einem Erlebnis geworden. Immer wenn ich heute das Neue Projekt betrachte, sehe ich vor meinem geistigen Auge einem enthusiastischen Alexander Huber und meine Freunde von der Erdanziehung.

## **Abschließend noch zur Erklärung:**

*Großes Finale Kletterzentrum:*

Nach dem – inzwischen realisiertem - Umbau unseres ehrwürdigen Zapfens haben wir keinen ausreichenden Platz mehr, um so eine solche Veranstaltung in diesem Umfang kostendeckend zu realisieren.

*Großes Finale Erdanziehung:*

Aufgrund der extrem gestiegenen Kosten wird es keine Live Acts mehr geben und Erdanziehung verabschiedet sich und das Konzept wird von WELT & WIR fortgeführt. Schaut doch auf deren Homepage einfach mal vorbei – es lohnt sich!!!





## Das große Finale – aus sachlicher Sicht Alexander Huber – „Zeit zum Atmen“

Ein Atemzug Stille – und dann: packende Bilder, atemberaubende Felswände, Geschichten voller Leidenschaft und Demut vor der Natur. Am **15. März 2025** war der weltbekannte Extrembergsteiger **Alexander Huber** im Rahmen der *Erданziehung*-Reihe zu Gast in der **Kletterhalle der DAV-Sektion Ringsee**. Das Interesse war so groß, dass der Vortrag gleich **zweimal** stattfand – ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie sehr Huber mit seiner authentischen Art und seinem Mut begeistert.

In seiner Multivisionsshow **„Zeit zum Atmen“** nahm dich Alexander mit auf eine Reise durch die spektakulärsten Kletterwände der Welt – vom heimischen Chiemgau über den Schleierwasserfall in Tirol bis hin zu den eisigen Gipfeln des Karakorum-Gebirges in Pakistan.

Mit faszinierenden Bildern, Videos und ehrlichen Worten erzählte er von Momenten an der Grenze des Machbaren, vom Verzicht und der Faszination, das scheinbar Unmögliche zu wagen. Dabei wurde deutlich: Für Alexander Huber ist das Bergsteigen weit mehr als Sport – es ist eine Lebenseinstellung, geprägt von Leidenschaft, Respekt und Achtsamkeit.

Besonders berührend war seine Botschaft über das **„Atmen“** – als Sinnbild für innere Ruhe, Dankbarkeit und das bewusste Erleben der Natur. „Zeit zum Atmen hatten wir dann im Basislager – das muss man zelebrieren“, sagte er über eine seiner waghalsigsten Expeditionen. Diese Haltung zog sich wie ein roter Faden durch den gesamten Abend.

Du konntest spüren, wie der Funke übersprang: Begeisterung, Staunen, Nachdenklichkeit – und die Lust, selbst wieder hinauszugehen, in die Berge, an die frische Luft, zu neuen Erlebnissen. Denn Alexander Hubers Geschichten zeigen eindrucksvoll:

**Berge sind mehr als Ziele – sie sind Begegnungen mit dir selbst.**

*von Jürgen Hils*



# Veranstaltungen 2026

**23.01.**

## **Locke und Socke**

mit Familie von Lenting über  
den Nahen Osten nach Afrika

Special: Freitag, 18:30

**03.02.**

## **Klima- und Wetterkunde**

für Bergfreunde  
von *Ernst Pöhler*

**24.02.**

## **PAMIER PEAK 2025**

Eine vierwöchige Expedition  
ins wilde Pamir-Gebirge in  
Tadschikistan

von *Rene Göhlert*

**03.03.**

## **Bergrettung im Altmühltal**

Einblicke in die Arbeit der  
Bergwacht Dollnstein

mit *Rudi Bernecker*

**17.03.**

## **Nordamerika**

Mit dem Micro-Camper im  
Westen Kanadas von Vancouver  
nach Calgary und auf dem Land-  
weg von Cancún nach San José

von *Tanja und Stefan*

**24.03.**

## **Neumitglieder- Abend**

der DAV Sektion Ringsee und  
Sektion Ingolstadt

**07.04.**

## **Carretera Austral**

Abenteuer in Patagonien

von *Marc Seute*

**21.04.**

## **Tourenrückblick 2025**

als Storytelling-Session, jeder  
darf mitmachen und seinen  
Beitrag leisten.

mit *Andi Dietze*





**26.04.**

**30. Jubiläum des  
Kletterturms**

**04.05.**

**Jahreshaupt-  
versammlung**

DAV Ringsee

**05.05.**

**Zu Fuß entlang  
der ligurischen  
Küste**

Von Recco nach Porto Venere  
von *Chrissi Barthel*

**16.05.**

**75. Jubiläum der  
Ringseer Hütte in  
der Jachenau**

**19.05.**

**Expedition &  
Kultur in Peru**

Auf den Spuren der Inka  
von *Sepp Golder & Ledl*

**20.06.**

**Sommer-  
sonnwendfeier**

Traditionelles Sonnwendfeuer,  
Livemusik mit Beatbakers  
und Stockbrot

**19.09.**

**100. Jahre  
Oberlandsteig**

**20.10.**

**Manaslu**

Berg der Seelen  
von *Arthur Kudelka*



**Veranstaltungsinfos unter:**

[www.dav-ringsee.de/Veranstaltungen](http://www.dav-ringsee.de/Veranstaltungen)

# VORSTANDSCHAFT

<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Email</b>
<b>1. Vorsitzender</b>	Dr. Hanno	hanno.kraemer@dav-ringsee.de
<b>2. Vorsitzender</b>	Andreas	andi.dietze@dav-ringsee.de
<b>1. Schriftführer</b>	Walter	walter.merkel@dav-ringsee.de
<b>2. Schriftführer</b>	derzeit nicht besetzt	
<b>1. Schatzmeister</b>	Andreas	andreas.werner@dav-ringsee.de
<b>2. Schatzmeister</b>	nicht besetzt	
<b>Jugendreferent</b>	Frederik	frederik.schmidt@dav-ringsee.de
<b>Sportvorstand</b>	Josef	josef.schweiger@dav-ringsee.de

## EHREN RAT

<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Email</b>
Schmidt	Angelika	angelika.schmidt@dav-ringsee.de
Zehetbauer	Isolde	isolde.zehetbauer@dav-ringsee.de
Hensel	Michael	michael.hensel@dav-ringsee.de

## KASSENPRÜFER

<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Email</b>
Anzalone	Ellen	fam.anzalone@dav-ringsee.de
Strecker	Thomas	thomas.strecker@dav-ringsee.de

## BEIRAT

<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Email</b>
Drescher	Simon	simon.drescher@dav-ringsee.de
Göbel	Roland	roland.goebel@dav-ringsee.de
Härtl	Sebastian	sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Zalud	Julian	julian.zalud@dav-ringsee.de
Schneider	Silvia	frumpy.wagner@gmx.de
Peischl	Manfred	manfred.peischl@gmx.de
Rohrhirsch	Michael	michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de
Meudt	Anja	anja.meudt@dav-ringsee.de
Simak	Roger	roger.simak@dav-ringsee.de
Kapfer	Michael	michael.kapfer@dav-ringsee.de
Lang	Katharina	katharina.lang@dav-ringsee.de
Wengel	Stefan	stefan.wengel@dav-ringsee.de

# Jahresmitglieder- versammlung

## Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Wahl der Protokollführer
4. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 05.05.2025
5. Bericht des 1.Vorsitzenden
6. Geschäfts- und Tätigkeitsberichte der Ressortverantwortlichen 2025
7. Kassenbericht mit Jahresrechnung 2025, Haushalt 2026
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung der Vorstandschaft
10. Nachwahlen (bei Bedarf)
11. Satzungsänderung (bei Bedarf)
12. Anträge
13. Verschiedenes

*Anträge an die Mitgliederversammlung zu Punkt 12. sind schriftlich per E-Mail oder Post zu senden:*

*geschaeftsstelle@dav-ringsee.de bzw.*

*DAV-Sektion Ringsee, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt*

*Letztes Annahmedatum für Anträge: 27.04.2026*



# EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG  
DER SEKTION RINGSEE E.V.

AM MONTAG DEN 04. MAI 2026 UM 19.00 UHR IM  
DAV-VEREINSHEIM, BAGGERWEG 2V

Interessenten für die Funktionen des 2. Schriftführers und des 2. Schatzmeisters und für die Mitgliedschaft im Beirat sollten sich nach Möglichkeit noch vor der Mitgliederversammlung beim 1. Vorsitzenden oder in der Geschäftsstelle melden.

# Kristina Seit

## Neu im Ehrenamt beim DAV Ringsee

Servus, eine Begrüßung an die ich mich als ursprüngliche Unterfränkin noch gewöhnen muss. Aber sie ist auf jeden Fall viel herzlicher als ein langweiliges Hallo. Manche haben vielleicht schon von mir gehört und einzelne Mails bekommen, wenn nicht – meldet euch unbedingt auf der Helferliste an, dann hören wir voneinander.

Ich bin Kristina Seit und erst seit ca 2,5 Jahren Mitglied im Verein. Damals bin ich übers Klettern dazugekommen: ich wollte eigentlich einen Boulderkurs machen, um ein neues Hobby auszuprobieren und ein paar Leute an meinem neuen Wohnort kennenzulernen. Da es zu diesem Zeitpunkt nur Kletterkurse gab, dachte ich in meiner Naivität: ist doch fast das Gleiche, mach ich einfach das. Sehr schnell habe ich gemerkt, dass es eben nicht das Gleiche ist. Aber ich bin bis heute froh über meinen Irrtum, weil ich so ein tolles, spannendes und herausforderndes Hobby gefunden habe.

Außerdem habe ich so, über den Neumitgliederabend und unsere dort gegründete Mädelswandergruppe (kennt ihr vielleicht noch vom letzten Heft!) den Anschluss in Ingolstadt gefunden, den ich mir ursprünglich erhofft hatte. Und so kam eins zum anderen, erst war ich als Redaktionsmitglied im Heft aktiv,



habe mich in die Helferliste eingetragen und bin schließlich selbst Ehrenamtskoordinatorin geworden. Ich hoffe, dass durch diese Funktion die vielen helfenden Hände im Verein und auf der Helferliste etwas öfter mitbekommen, was so alles im Verein

läuft und gebraucht wird. Und dass wir öfter zusammenkommen, denn das macht doch am meisten Spaß – gemeinsam etwas zu erleben, zu erledigen oder zu erschaffen, ob bei den Hütten, auf den Wanderwegen in den Bergen, in und um unser Alpenvereinszentrum, oder bei Veranstaltungen. Und vielleicht ergibt sich dadurch für die eine oder andere neu zugezogene Person auch die Möglichkeit bei uns Anschluss zu finden. Ihr müsst ja nicht gleich so tief in den Verein einsteigen wie ich.

Ich freue mich darauf, die Ehrenamtskoordination zu übernehmen. Wenn ihr diesbezüglich Fragen habt oder euch in bestimmten Bereichen engagieren wollt – meldet euch gerne bei mir unter [ehrenamt@dav-ringsee.de](mailto:ehrenamt@dav-ringsee.de).



# Oliver Schlicht

## Neu im Ehrenamt beim DAV Ringsee

### Servus liebe Vereinsmitglieder!

Mein Name ist Oliver Schlicht und wir sind als Familie seit vielen Jahren Mitglieder im DAV. Zunächst nutzten hauptsächlich unsere Kinder die Kletterhalle, später kamen wir als Eltern dazu.

Inzwischen sind die Kinder aus dem Haus und haben das Klettern im Wesentlichen mir überlassen. Ich bin sehr gerne – hauptsächlich mit meiner Frau – in den Bergen unterwegs. Wandern, Mountainbiken, Skifahren und seit letztem Winter auch Skitourengehen.

Nun wollte ich dem Verein auch etwas zurückgeben und war froh, als ich Anfang 2025 von der Liste der freiwilligen Helfer im DAV erfahren habe. Ich fand dies eine tolle Sache und habe mich eingetragen. Danach konnte ich im Rahmenprogramm des Halbmarathons beim Bierkistenstapeln mithelfen, was gemeinsam im Team viel Spaß gemacht hat.

Beim Treffen der freiwilligen Helfer im Sommer hat sich gezeigt, dass die Gruppe der Helfer gerne mehr Informationen über Aktivitäten und Hilfsbedarf hätte. Um hier zu unter-



stützen stelle ich mich gerne als Ansprechpartner in der Ehrenamtskoordination zur Verfügung.

Das Ziel der Ehrenamtskoordination ist es, dass alle diejenigen, die in irgendeiner Form Unterstützung brauchen könnten und alle, die bereit sind zu helfen, leichter in Kontakt kommen.

Auch möchten wir die freiwilligen Helfer stärker über laufende Aktivitäten informieren, neue freiwillige Helfer gewinnen und dafür sorgen, dass das dieses Engagement entsprechend gewürdigt wird.

# Ringseer Hütte



Lust auf ein bisschen Hüttenflair und Bergluft in der Jachenau? Die Selbstversorgerhütte unserer Sektion bietet mit 25 Betten Platz und Spaß für Jung und Alt. Mit viel Platz zum Spielen, Außensitzgruppen mit und ohne Dach, einem kleinen Bach und wunderschöner Aussicht auf die umliegenden Berge ist für jeden was dabei. Die Hütte kann ideal als Ausgangspunkt für Touren genutzt werden - ob im Winter für Skifahrten, z.B. Seefeld, Brauneck oder Langlauf vor Ort, oder im Sommer für Touren zum Walchensee, Wasserfall und auch in höhere Regionen wie Benediktenwand oder Mittenwalder Höhenweg. Durch ihre abgeschiedene Lage im Tal kann man die Natur und die gemütliche Hüttenatmosphäre genießen und muss trotzdem auf keinen Komfort verzichten. Vom Parkplatz sind es ca. 15 min zur Hütte - nah genug um alles mitzubringen, was das Herz begehrt.

Aktuelle Hüttengebühren pro Person/Nacht	Sektionsmitglieder Ringsee/Ingolstadt	(Nichtmitglieder)
<b>Erwachsene ab 18 Jahre</b>	10 €	(20 €)
<b>Kinder/Jugend 6 bis 17 Jahre</b>	6 €	(12 €)
<b>Eigene Kinder bis 5 Jahre</b>	0 €	(6 €)



**Fragen zur Hütte an**  
[Manfred.Peischl@dav-ringsee.de](mailto:Manfred.Peischl@dav-ringsee.de)  
**Buchungsanfragen an**  
[geschaeftsstelle@dav-ringsee.de](mailto:geschaeftsstelle@dav-ringsee.de)



# Riemannhaus

Höhe: 2.177 m / Hüttenkategorie: I / Schutzhütte der DAV-Sektion Ingolstadt

Das Riemannhaus liegt im Steinernen Meer in den Berchtesgaderner Alpen. Du erreichst es in ca. 3 Stunden vom Parkplatz Sandten in Maria Alm.



## Unsere Wirtsleute ab Saison 2024:

Laura Heiligensetzer und Jeremy Aicher  
*Wirtsleute Riemannhaus*

**Tel.** +43 670 2034373  
**Mail** [riemannhaus@dav-ingolstadt.de](mailto:riemannhaus@dav-ingolstadt.de)

# Ingolstädter Haus

Höhe: 2.119 m / Hüttenkategorie: I / Schutzhütte der DAV-Sektion Ingolstadt

Das Ingolstädter Haus liegt im Steinernen Meer in den Berchtesgaderner Alpen. Am schnellsten erreichst du es in ca. 5 Stunden Gehzeit von Pürzlbach in Weißbach bei Lofer über die Kallbrunnalm und den Dießbachstausee.



## Unser Wirt:

Petr und Katerina Kalina  
*Hüttenwirt Ingolstädter Haus*

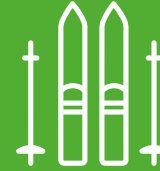
**Hüttentel.** +43 (0) 720 510 504  
**Kontakt-Tel.** +43 (0) 670 1990210  
außer Betriebszeiten  
**Mail** [info@ingolstaedterhaus.at](mailto:info@ingolstaedterhaus.at)

# Gartenaktion AVZ am 15.11.25

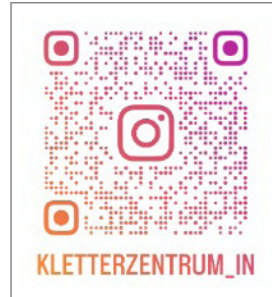
Viele fleißige Hände haben den Biergarten und die Außenanlage winterfest gemacht und aufgehübscht. Dabei waren Angelika und Michl Schmidt, Stefan Moser, Roger Simak, Francisca Ponte, Annegret Werner, Rupert Gruber, Marc Seute und Walter Merkel. Die Biergartengarnituren wurden im Container verstaut, die Pflasterflächen gekehrt, das Laub gesammelt und auf den Anhänger verfrachtet. Zum neuen Parkplatz haben wir einen Durchgang frei geschnitten. Auch die Hecke beim Trafohäuschen wurde engagiert geschnitten, sodass hier wieder Autos parken können. Nach 2,5 Stunden war alles erledigt. Der Anhänger war voll mit Laub und Gehölzschnitt und die frische Luft hat den Hunger angeregt. In der wohl verdienten Pause haben sich alle bei Schweinebraten, Kartoffel- und Krautsalat gestärkt.

**Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben. Die nächste Aktion kommt bestimmt und auch hier wird wieder die Hilfe unserer Vereinsmitglieder benötigt.**





**Folge uns auf unseren Social Media, um keine Infos, Sperrungen, Veranstaltungen oder Restplätze etc. zu verpassen!**







**TOUREN**

# JUNUT 2025

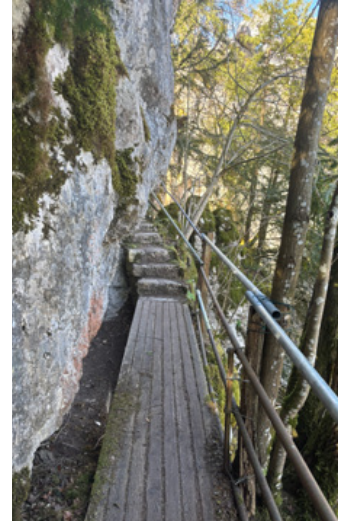
## Mein lokales Ultratrail-Abenteuer

Am 4. April 2025 stand ich beim **Jurasteig Nonstop Ultratrail (JUNUT)** am Start. Um 9 Uhr ging es bei strahlender Frühlingssonne in Dietfurt an der Altmühl los. Die Strecke führte über Riedenburg, Kelheim und Bad Abbach bis nach Pielenhofen – **104 km und 3.600 Höhenmeter** warteten auf mich. Es gab zwar auch die 170- und 240-km-Distanzen, aber mein Fokus war klar: Durchhalten, genießen, fluchen – und ins Ziel kommen. Ein Ultratrail hat seinen ganz eigenen Charakter: mal läuft es rund, mal zwickt der Fuß, zieht der Oberschenkel oder die Schulter meldet sich. Stunden vergehen zwischen Laufen, Gehen, den Verpflegungspunkten und kurzen Gesprächen.

Als die Dunkelheit hereinbrach, hieß es Stirnlampe auf und warm einpacken. Die klare Aprilmacht war wunderschön, aber auch frisch – am kältesten während der Donauüberquerung im kleinen Feuerwehrboot, bei der meine Zehen vor Kälte zitterten. Doch ab da wusste ich: jetzt ist das Ziel nicht mehr weit.

Nach **17 Stunden und 45 Minuten**, mitten in der Nacht um kurz vor 3 Uhr, lief ich endlich über die Ziellinie. Dort warteten meine Frau und Kinder (schlafend im Bus) auf mich. Müde, glücklich und stolz – meinen Schlafplatz hatte ich mir mehr als verdient.

*von Andreas Anzalone*



*Familie | Tradition | Heimat*



Finde eine Übersicht  
aller unserer Produkte  
in unserer  
**kostenlosen App!**



Leberkässemmel

für nur **1€**

# Peru

„Es muss mal wieder eine Expedition auf einen hohen Berg sein!“, war mein lange gehegter Wunsch. Und es sollte (wieder) Peru sein. Ich fand neben meiner Frau Irene, meinen Kindern Marei und Benedikt mit Christa und Sepp Ledl, Christa Häberlein und Michael Rohrhirsch sowie Beate Schraufstetter auch schnell eine Gruppe, die meinen Wunsch nach einer Reise nach Peru mit gleicher Begeisterung teilte. Über eine mir gut bekannte Agentur eines Bergführers in Peru planten und buchten wir unsere Berg- und Kulturziele für die gemeinsamen drei Wochen im August 2025.

Und so ging es schließlich von Frankfurt über Sao Paolo und Lima nach Cusco, die alte Inka-Hauptstadt. Sie liegt auf gut 3300 m Höhe, das ist ohne vorherige Akklimatisierung ganz schön hoch. Aber es ging gut, die Beschwerden hielten sich in Grenzen. Die Stadt ist Weltkulturerbe der UNESCO und unbedingt sehenswert, voller Leben, bunt und quirlig. Die spanischen Kolonialbauten auf alten Inkamauern – besonders berühmt ist ein 12-eckiger Mauerstein – haben einen ganz besonderen Charm. Bereits nach zwei Tagen machten wir uns auf, um auf dem Lares-Trek drei Tage Richtung Machu Picchu zu wandern. Es war wunderschön auf diesem Weg in großer Einsamkeit und schöner Berglandschaft über einen 4500 m hohen Pass, durch Herden von „knutschigen“ Alpakas und mit herzlicher Gastfreundschaft einheimischer Familien. Unser Guide Richard sprach deutsch und erfreute uns immer wieder mit spontanem Flötenspiel, mit dem er uns etwa bei einer Tasse heißem Koka-Tee weckte. Zwei Tragetiere erleichterten





dabei unser Tagesgepäck, so dass wir die Wanderung richtig genießen konnten.

Am Ziel der Wanderung in Ollantaytambo besichtigten wir noch die große Inka-Ruine und fuhren am Abend mit dem Zug weiter nach Aguas Calientes, dem Talort von Machu Picchu. Anderntags stand die Besichtigung dieses weiteren Weltkulturerbes auf dem Programm. Die „Stadt in den Wolken“ war wolkenfrei und ist gewissermaßen ein „Muss“ für jeden Perurlauber. Auch wenn wir dort nicht allein waren, der Rundgang mit fachkundiger Führung war faszinierend und bleibt unvergesslich.

Zurück ging es mit dem Zug Richtung Cusco und von dort starteten wir anderntags mit dem Kleinbus Richtung Titicacasee. Per Schiff besuchten wir erst die schwimmenden Inseln der Uros und fuhren dann weiter zur Insel Amantani. Sie ist ein abgeschiedenes und autofreies Paradies in dem riesigen, 3800 m hoch gelegenen See. Schier grenzenlos war der Blick von den Bergen Pachatata und Pachamama – beide über 4000 m hoch – über den tiefblauen See. Im Südosten waren im Dunst sogar die bolivianischen Sechstausender auszumachen. Bei der Rückfahrt Richtung Cusco trennte sich unsere Reisegruppe: Christa Ledl fuhr mit Irene und meinen beiden Kindern zurück nach Cusco. Auf ihrem Programm stand in der letzten Woche zunächst ein Besuch der Regenbogenberge. Die Farben dieser Berge sind wahrlich unwirklich und Marei und Benedikt waren mächtig stolz, zum ersten Mal auf einem Fünftausender (Vinikunka 5036 m hoch) zu stehen. Tags darauf ging es auch schon weiter in den Regenwald im Manu Nationalpark. Alle waren begeistert von der dortigen Vielfalt an Tieren und Pflanzen. Besonders beeindruckt waren meine Kinder von den riesigen Spinnen und einer großen Boa! Die anderen fünf Reiseteilnehmer fuhren zum Ausgangate, dem 6384 m hohen Expeditionsziel der Reise. Von drei Guides, Koch und Trage-

tieren unterstützt, schlugen wir unser Basislager auf einer Wiese auf 4800 m auf. Ein herrlicher Platz – wir waren wieder allein inmitten hoher spektakulärer Berge. Gelegentlich erhielten wir Besuch von Alpakaherden und im Moränengeröll neben dem Lagerplatz tummelten sich possierliche Viscachas. Der weitere Plan war, über zwei Hochlager auf 5400 m und 5900 m diesen relativ selten besuchten heiligen Berg zu besteigen. Ob wir es geschafft haben? Das verrate ich nicht. Bei einem Vortrag über diese Reise am 19.05.2026 im Kletterzentrum wird dieses „Geheimnis“ gelüftet. Dabei wollen wir anhand schöner Bilder und kurzer Filme von unseren Erlebnissen erzählen. Eine wunderschöne Reise ging langsam zu Ende. Es war anstrengend. Aber Peru zeigte sich wieder als ein enorm vielfältiges Land mit herrlichen Landschaften, viel Kultur und sehr netten Menschen. Und das war alle Anstrengung wert.

*von Josef Golder*



A photograph of two children, a boy and a girl, standing in a field of tall grass. The boy is in the background, and the girl is in the foreground, both holding sticks. The image has a warm, golden light.

# Nachhaltigkeit heißt,

der Region etwas zurückzugeben und  
einen Mehrwert zu schaffen.

Nachhaltigkeit beginnt für uns um die Ecke. **Wir sind stolz darauf, als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut bedeutender Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner der Wirtschaft zu sein, der erheblich zur Wertschöpfung und zum Wohlstand der Region beiträgt.**

In Form von Spenden, Sponsoring, Gewinnausschüttungen und einer Stiftung, unterstützen wir unterschiedlichste Projekte und Organisationen in der Region – angefangen von dem Bereich Bildung, über Kultur, Soziales, Sport bis zum Thema Umwelt.



**Nachhaltigkeit.  
Der Rede wert.**

**Weil unser Morgen  
ein Hier und Jetzt  
braucht.**

 **Sparkasse  
Ingolstadt Eichstätt**

# Skitourenwochenende Lindauer Hütte

14.–16. Februar 2025

Am Freitagnachmittag starteten wir bei einer recht dünnen Schneeeauflage den Aufstieg zur Lindauer Hütte. Das Montafon zeigte sich erstaunlich grün für Mitte Februar, doch etwas weiter oben wartete zum Glück noch ausreichend Schnee. Nach dem Einchecken genossen wir einen gemütlichen Hüttenabend mit leckerem Essen und guter Stimmung in der Runde.

Am Samstag stand die Tour auf die Drei Türme an – bei Sonne und perfekten Bedingungen. Die Abfahrt war ein echtes Highlight und ließ Skifahrerherzen höherschlagen. Der Sonntag brachte nochmals beste Verhältnisse für die Tour auf die Sulzfluh. Strahlender Himmel, eine gute Spur und eine motivierte Truppe – besser hätte es kaum laufen können. Auf der Heimfahrt rundete ein kurzer Kaffee-Stop im Montafon das Wochenende perfekt ab.

**Fazit: Ein tolles Wochenende mit einer super Truppe, bester Stimmung und unerwartet guten Schneeverhältnissen – trotz grüner Täler im Montafon.**

*von Martin Köberlein*





# Skitouren 350 km nördlich des Polarkreises

Senja ist die zweitgrößte Insel Norwegens. Unsere Anreise erfolgt von Tromsø, dem Ausgangspunkt vieler Nordpolexpeditionen. Weiter südlich verbindet zwar eine Brücke das Festland mit der Insel, doch direkter ist die Fährverbindung nach Senja. Der Blick nach Westen verliert sich im dunklen Grau des Polarmeers – der nächste Halt in dieser Richtung wäre bereits Grönland.

Unser Haus liegt im Steinfjord, wunderschön gelegen, wir schauen direkt auf das Meer. Als wir ankommen, ist es bereits beheizt – ein angenehmer Kontrast zu dem eisigen Wind draußen. Ein Blick aus dem Wohnzimmerfenster gibt uns einen Vorgeschmack auf das wechselhafte Wetter: Eine schwarze Wolkenwand zieht in den Fjord hinein, und keine fünf Minuten später tobt ein Schneesturm. Vom Fjord ist nichts mehr zu sehen. Das Wetter ist der große Unsicherheitsfaktor auf Senja; es kann sich innerhalb kürzester Zeit komplett ändern.

Während unserer Woche auf Senja erlebten wir sämtliche Wettervarianten – von strahlend blauem Himmel bis zu dichtem Nebel. Man darf sich davon jedoch nicht abschrecken lassen, denn die Insel ist ein hervorragendes Skitourengebiet. Die Berge erreichen Höhen um die 1000 Meter. Vom Landesinneren führen meist ideale Skihänge hinauf, während die Berge zum Meer oder den Fjorden hin beeindruckend steil abfallen. Auch wer steilere Abfahrten bevorzugt, kommt hier auf seine Kosten. Es ist ein besonderer Nervenkitzel, auf eine Kante zuzufahren, ohne zu wissen, wie es dahinter weitergeht. Wir haben es gewagt – und wurden mit fantastischen Schneeeverhältnissen belohnt. Oft starteten unsere Touren im Schneetreiben oder dichten Nebel. Wir wollten nicht abwarten, ob das Wetter sich bessert – und meistens klarte es im Laufe des Tages ohnehin auf. Wenn der Wind die Wolken fortblies, öffneten sich vor uns eine atemberaubende Landschaft und wir genossen großartige Abfahrten.

*von Ax Köberlin*





# Manaslu – Berg der Seelen

Es begann alles mit einem Buch übers Höhenbergsteigen, das ich auf dem Weg zur Uni im Zug gelesen habe. Ab da an wusste ich, dass auch ich mal auf einem 8000er stehen möchte. 26 Jahre später ging dieser Traum in Erfüllung.

Am 22. September 2025 stand ich auf dem 8.163m hohen Gipfel des Manaslu. Über 6 Monate Vorbereitung, Training und Akklimatisierung lagen hinter mir und ich blickte nun vom achthöchsten Berg der Erde in Richtung Tal. Voller Freude, Demut und Respekt.

Neugierig? Arthur Kudelka stellt seine Expedition am 20.10.26 im Alpenvereinszentrum, Baggerweg 2 vor.





# Über den Eichstätter Weg vom Riemannhaus zum Ingolstädter Haus

## Oder: Das Redaktionsteam auf dem Steinpfad

Bergtouren sind in vielerlei Hinsicht ein Kreislauf. Angefangen bei der Routenplanung - oft kommt man am Ende dort wieder an, wo man zu Beginn gestartet ist -, über die Erkenntnis, dass auf so manchen Hütten mit moderner Wasseraufbereitung mehr wieder zurückkommt, als man es sich bei der kargen Steinwüste außenrum vorstellen kann, bis hin zu den hoffentlich nie rebellierenden Kreisläufen nach besonders steilen Anstiegen.

Im Juli 2025 wollte unser Redaktionsteam genau so einen Kreislauf erleben: vom Parkplatz in Maria Alm hoch aufs Riemannhaus über den Eichstätter Weg zum Ingolstädter Haus und abschließend zurück ins Tal. Mit dabei waren Regen, Nebel, Sonne und Wolken und ja, sogar ein bisschen Schnee, der sich hartnäckig in einer Felsecke versteckt hielt und für einen unvergesslichen Geburtstag mit Schneemensch und Schneeballschlacht im Juli sorgte.



Der Aufstieg am Freitag war zwar zügig... bis uns wenige hundert Meter vor dem Riemannhaus dann doch noch der Regen einholte. Aber was soll's – nasse Socken, Nebel und Regen steigern bekanntermaßen die Vorfreude auf ein großartiges Hütten-Drei-Gänge-Menü. Drinnen warteten Kachelofen, Wärme, Trockenmöglichkeiten und ein Hüttenwirtspaar mit der Gelassenheit jener, die schon einige nasse Bergsteiger:innen gesehen haben.



Mit neuer Energie und gutem Wetter ging es am nächsten Tag nach einem Geburtstagsfrühstück mit bester Aussicht los Richtung Wurmkopf und Schönfeldspitze und anschließend auf dem Eichstätter Weg durchs Steinerne Meer zum Ingolstädter Haus. Unterwegs haben wir sogar den Ottifanten entdeckt. (Er ist übrigens viel kleiner als erwartet. Und stiller.) Findet ihr ihn auch?

Am Ingolstädter Haus begegnete uns eine bestens gelaunte Truppe Ingolstädter Wegebauarbeiter, die gerade Markierungen und Pfosten erneuerten. Mit dabei: Werkzeug, Humor und Geschichten, die garantiert nicht alle ins Heftl passen. Der Hüttenwart zeigte uns außerdem spektakuläre Fotos vom Bau des Riemannhauses – nichts für Menschen mit Höhenangst oder schwachen Nerven. Und dann kam der Sonnenuntergang. Was sollen wir sagen? Spektakel pur. Hier der Beweis:



Wie so oft endete auch dieses Wochenende schneller, als der letzte Kaiserschmarrn vom Teller verschwand. Bei gemischtem Wetter machten wir uns an den Abstieg, und schließlich schloss sich der Kreis – in einem kleinen Café in Maria Alm, wo wir tiefend, zufrieden und leicht übermüdet den letzten Kaffee der Tour feierten.

Und jetzt – zwei Monate später – sitzen wir hier und schreiben diesen Bericht. In Gedanken sind wir längst wieder oben auf dem Berg, spüren den Wind, hören das Knirschen der Steine und haben fast das Gefühl, dass uns ein Ottifant gleich zuwinkt. Schreiben ist eben auch ein kleiner Kurzurlaub – vielleicht wollt ihr das auch mal probieren. Wir freuen uns auf eure Einsendungen fürs nächste Heftl, egal ob eure Tour geführt, selbst geplant, grandios, chaotisch oder einfach nur schön war.

*von Krissi, Lisa & Jakob*





**KLETTERN**



# Das Schanzer Kletterteam

## Wettkampffahr 2025

Florian Schweiger hat im Jahr 2025 beeindruckende Leistungen im Klettern erzielt. Er startete mit einem starken 2. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft Bouldern in Bayreuth und einem 12. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in München. Er nahm ebenfalls an der Europäischen Jugendmeisterschaft teil, bei welcher er nur knapp das Halbfinale verpasste. Im Lead zeigte er ebenfalls starke Leistungen und konnte sich den 2. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft sichern.

Markus Schweiger ist häufig zusammen mit seinem Zwillingbruder und Trainingspartner zu Wettkämpfen unterwegs. Bei der Süddeutschen Meisterschaft im Bouldern belegte den 40. Platz und bei der Bayerischen Meisterschaft Bouldern Damen/Herren landete er auf Platz 20. Weiter ging es mit der Bayerischen Meisterschaft Bouldern U21 und U17, bei welcher er ins Finale kletterte und am Ende auf dem 9. Platz stand.

Rebecca Fröhlich ist aus den Wettkämpfen nicht wegzudenken. Sie startete mit einem 3. Platz beim Nomi-Wettkampf für die Deutschen Jugendcups, bei welchen sie starke Leistungen zeigte und auf dem 11. Platz beim 1.DJC in München und einem 15. Platz beim 2.DJC in Wuppertal landete. Weiter ging es mit einem 15. Platz bei der Bayerische Meisterschaft Bouldern Damen und einem 22. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft Bouldern. Im Lead konnte sie ebenfalls überzeugen und belegte den 7. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft Lead und den 4. Platz bei Bayerische Meisterschaft Lead.

Gabriel Selensky begann die Wettkampfsaison mit einem 20. Platz beim Nomi-WK für





DJC-Startplätze & Quali-WK zur BM U17 Bouldern und einem 10. Platz beim 2. Qualifikationswettkampf zur Bayerischen Meisterschaft Bouldern. Dort belegte er einen starken 23. Platz.

Constantin Paul Sprenger hat an ebenfalls an der Bayerischen Meisterschaft Bouldern teilgenommen und belegte dort den 16. Platz

Philipp Kuczora und Niklas Meudt stellten bei der Süddeutschen Meisterschaft Bouldern in Bayreuth, ihr Können unter Beweis. Nach starken Performances belegte Philipp den 7., Niklas den 22. Platz. Dadurch ergaben sich folgende Wertungen für die Bayerische Meisterschaft mit einem 4. Platz für Philipp und einem 11. Platz für Niklas. Ihre Leidenschaft und Passion richten Sie eher auf Boulder Probleme im Freien an großen Felsblöcken.



## Die Minis des Schanzers Kletterteam

Seit zwei Jahren sind nun unsere jüngsten Nachwuchskletterer jeden Donnerstag fleißig am Trainieren und dieses Jahr haben sie ihre ersten Wettkampferfahrungen bei diversen Spaß-Wettkämpfen gesammelt. Unsere Minis haben allerdings nicht nur Spaß am Wettkampfklettern, sondern gehen auch gerne am echten Felsen klettern. So wurden dieses Jahr einige Tagesausflüge nach Konstein unternommen. Doch das Highlight für alle war der Ausflug ins Elbsandsteingebirge.

Wir freuen uns mit dem Trainerteam um Anja Meudt, Georg Selensky, Rebecca Frölich, Markus Schweiger, Jens Rutloff, Lea Jacob, Gabriel Selensky und Sepp Schweiger auf die nächste Saison und wünschen der Mannschaft unvergessliche Momente und kontinuierliche Erfolge in der kommenden Saison.

*euer Schanzer Kletterteam*



# Das Schanzer Kletterteam

## Trainingsgemeinschaft mit unseren Paraclimbern Nicole Diehl und Nils Helsper

Seit einem Jahr trainieren Nicole und Nils gemeinsam mit den Kids des Schanzer Kletterteams und werden von Georg Selensky und Anja Meudt betreut.

Nicole ist dieses Jahr auf nationaler und internationaler Ebene in der Klasse RP2 gestartet. Sie hat sich sogar einen Startplatz bei der WM in Seoul erklettert.

Nils ist super vorbereitet in die Wettkampfsaison gestartet, hat sich aber leider nach dem Wettkampf in Karlsruhe den Fuß gebrochen und musste lange pausieren. Aber mit viel Geduld und gutem Aufbautraining hat er sich mit einem ersten Platz im Speed beim Düsseldorf Paraclimbingcup zurückgemeldet. Nils ist auch am Fels unterwegs und war mit den Minis bei der Ausfahrt in die Sächsische Schweiz fleißig am Klettern.

### Erläuterungen zu den Klassen:

Damit die Leistungen fair vergleichbar bleiben, wird im Paraclimbing nach Art und Grad der Beeinträchtigung unterschieden: B wie Blind (Sehbehinderung), AL für Beinamputierte, AU für Armamputierte und RP für neurologische Einschränkungen. Eine Zahl hinter dem Kürzel (1–3) gibt an, wie stark die Beeinträchtigung ist – je höher die Zahl, desto geringer die Einschränkung. Alle Athleten klettern im Toprope und werden mit zwei Seilen gesichert damit keine großen Pendelstürze passieren

*euer Schanzer Kletterteam*

### Wettkampfergebnisse

Nicole Diehl, Kategorie RP2

Paraclimbingcup Disziplin Lead Amsterdam	<b>1. Platz</b>
Paraclimbingcup Disziplin Lead Karlsruhe	<b>5. Platz</b>
Weltcup Innsbruck Disziplin Lead	<b>7. Platz</b>
Deutsche Meisterschaft Disziplin Lead Augsburg	<b>2. Platz</b>
Paraclimbingcup Disziplin Speed Düsseldorf	<b>2. Platz</b>
Weltmeisterschaft Disziplin Lead Seoul	<b>8. Platz</b>
Paraclimbingcup Disziplin Lead Biel	<b>3. Platz</b>
Weltcup Laval Disziplin Lead	<b>7. Platz</b>

### Wettkampfergebnisse

Nils Helsper Kategorie RP2

Paraclimbingcup Disziplin Lead Amsterdam	<b>1. Platz</b>
Paraclimbingcup Disziplin Lead Karlsruhe	<b>5. Platz</b>
Weltcup Innsbruck Disziplin Lead	<b>7. Platz</b>
Deutsche Meisterschaft Disziplin Lead Augsburg	<b>2. Platz</b>
Paraclimbingcup Disziplin Speed Düsseldorf	<b>2. Platz</b>
Weltmeisterschaft Disziplin Lead Seoul	<b>8. Platz</b>
Paraclimbingcup Disziplin Lead Biel	<b>3. Platz</b>
Weltcup Laval Disziplin Lead	<b>7. Platz</b>



# Das Kletterteam in der Sächsischen Schweiz

In der letzten Ferienwoche waren die Kinder des Kletterteams mit ihren Eltern und Trainern im Klettertrainingslager im Bielatal – einem Klettergebiet in der Sächsischen Schweiz, das mit über 200 Gipfeln und über 4.000 Wegen das Herz eines jeden Kletterers höherschlagen lässt. Dort haben wir uns in der SBB Hütte im Bielatal eingemietet. Die großzügige und gut ausgestattete Anlage liegt mitten im Gipfelmekka des Bielatals.



Wenn man in das Tal hineinfährt, ragen links und rechts bereits die ersten Felsen aus bizarrem Sandstein auf. Bei diesem Anblick wurde das Kribbeln in unseren Fingern immer stärker und wir hätten am liebsten direkt losgelegt. So hieß es gleich nach unserer Ankunft: Aufbruch zum Felsen. Doch der erste Dämpfer kam abrupt – zunächst mussten wir die Kletterregeln lernen, den Rucksack richtig packen und die Kleiderordnung kontrollieren. Auf die Wahrung der Etikette wird in der Sächsischen Schweiz schließlich größten Wert gelegt. Nach den ersten Hürden sind wir endlich am Felsen angekommen. Die Wände erstrecken sich bis zu 30 m hoch. Risse, Kamine, Spalten und zarte Sandsteinbänder prägen den Fels. Dann hieß es umziehen, Sitzgurt an und... moment, wo geht's hoch? Erstmal den Kletterführer studieren – ist doch leicht. Doch da stehen nur Abkürzungen wie „z. G.“ oder „nR.“. Gut, dass wir zwei einheimische Bergsteiger dabei haben, die





uns alles erklären können und auch die richtigen Wege schnell und zielsicher finden. Jetzt geht's aber wirklich los... mit vollgepacktem Kletterequipment (Karabiner, Expressschlingen, Knotenschlingen, Fusselschlingen, Bandschlingen, etc.) steigen wir ein. Einer voraus und alle anderen hinterher. Mit dem ersten Felskontakt hat es uns gepackt – das Kletterfieber. Früh raus an den Felsen und mit Eintreten der Dämmerung oder dem plötzlichen (angesagten) Starkregen wieder in die Unterkunft zurück. Die Begeisterung war bei allen (von 6 Jahren bis 70 Jahren) deutlich zu spüren und alle wollten noch einen Weg mehr klettern. So verfliegen die Tage wie im Kletterrausch...

**Letzter Tag – die Trauer war groß, aber wir kommen wieder! Ein besonderer Dank geht an unseren „sächsischen Bergführer“.**

# KleZe

Wir bringen den Berg in die Stadt



## Kletterzentrum IN

Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt  
0841/885550-10  
www.dav-ringsee.de  
info@kletterzentrum-ingolstadt.de

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	16:00 - 23:00 Uhr
Samstag	14:00 - 22:00 Uhr
Sonn- & Feiertage	10:00 - 22:00 Uhr

## Klettertreff

Der offene Klettertreff (kein Kurs) findet jeden Mittwoch von 19.30 bis 22.00 Uhr im Kletterzentrum Ingolstadt statt (außer in den bayerischen Schulferien).

*Du bist herzlich eingeladen, falls du z.B. Lust auf Klettern hast, dir aber ein Kletterpartner oder eine Kletterpartnerin fehlt. Du hast keine Verpflichtungen und keinen Stress.*

Voraussetzung ist das sichere Klettern im Vorstieg und das Beherrschen der gängigen Sicherungstechniken.

Eine extra Anmeldung ist nicht erforderlich. Gib einfach an der Kasse Bescheid, dass du für den Klettertreff gekommen bist.

Zur Website des  
Kletterzentrums:



# Time to say goodbye

Ich möchte mich verabschieden - danke an Alle, die mir die Treue gehalten haben, mich geschätzt haben, aber auch an diejenigen, die ich zur Verzweiflung gebracht habe - sorry...bin ich zu stark, bist du zu schwach...jetzt muss ich ein Tränchen verdrücken.

Jede Zeit ist einmal vorbei und ich war damals, zur Eröffnung der Halle, eines der Highlights - ein Unikum und ein echter Hingucker. Markant, strukturiert und von außerordentlicher Gestalt. Ich befand mich damals quasi am Ende der Halle - in bester Gesellschaft mit einem riesigen Poster von Daniel Gebel und den Kinostühlen, aus denen man einen hervorragenden Blick auf mich werfen konnte, um die Kletterer zu bewundern, die es schafften, dann zur Belohnung final die Glocke zu läuten oder die frustriert aufgaben. Es war eine Challenge mich zu bezwingen. Meine Oberfläche ermöglichte keine allzu großen Griffe und es musste teils auf meine Strukturen zurückgegriffen werden - nicht jedermanns Sache. Wie gesagt, ich hatte Verehrer, aber auch Verächter.

Egal, nach geraumer Zeit, die Halle wurde super angenommen, verschwanden sowohl die Kinostühle, als auch das Plakat und ich bekam weitere Kletterwände als Nachbarn.

Im Laufe meines Daseins kam ich tatsächlich auch in den Genuss einer Wellness Anwendung. Ich wurde aufgehübscht - jetzt ganz in orange, ohne mich zu entstellen.

Die Akzeptanz und die Bereitschaft sich an mir auszutoben nahm immer mehr ab. Es waren nur noch sehr treue Anhänger, die es schätzten in der teils gut besuchten Halle, immer ein paar ruhige Routen für sich alleine zu finden. Die Routenbauer kehrten mir auch den Rücken zu, ich erforderte doch zu viel Zeit um attraktive Routen umzusetzen.

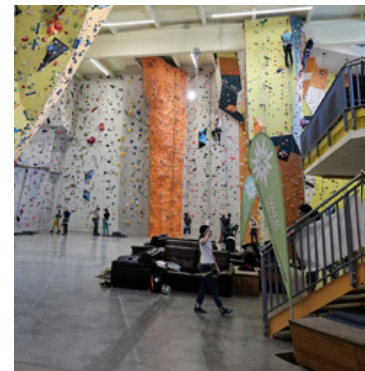
Na ja, alles hat ein Ende, jede Zeit geht einmal vorüber - je ne regrette rien - ich habe ein neues Zuhause gefunden.

Mein neuer Besitzer will mich wieder zusammensetzen und ich soll noch einmal meine Qualitäten in Szene setzen. Ich habe die Pläne gesehen für meinen Nachfolger - Das Neue Projekt - imposant, muss ich neidlos zugeben, ganz im Sinne der Zeit, glatt und wie aus dem Ei gepellt. Ich wünsche dir einen guten Start, viel Anerkennung und bereite den Kletterern viel Freude. Ich denke an dich...

In diesem Sinn - es hat mir viel Spaß mit euch gemacht - macht`s gut und behaltet mich in Erinnerung!

Noch ein Tränchen...

Euer „Zapfen“







**FAMILIEN & GRUPPEN**

# Mein Tag am Märchenturm zum Klettern

Am 13. Juli 2025 war es endlich so weit - wir haben uns alle zum Klettern am Märchenturm getroffen. Insgesamt waren 13 Leute aus unserer Gruppe mit dabei, und es war einfach super! Wir sind um 11:00 Uhr angekommen und sofort losgewandert.

Die Route an der Kletterwand war echt vielfältig- es gab richtig tolle Herausforderungen, egal ob man Anfänger oder schon Profi ist. Es hat echt viel Spaß gemacht mal am Felsen zu klettern und etwas Abwechslung von der Halle zu bekommen.

Der Tag war einfach perfekt: Sonnenschein, gute Laune, viel Lachen und natürlich das Klettern, das echt Spaß gemacht hat. Es ist immer wieder spannend, neue Sachen auszuprobieren und zu sehen, was man alles schaffen kann.

Am Ende waren wir alle ziemlich geschafft, aber vor allem glücklich. Ich freu mich schon aufs nächste Mal.

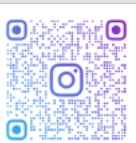




Asamstraße 73  
85053 Ingolstadt  
Telefon: 0841 / 6 71 11  
info@canisiusapotheke.de  
www.canisiusapotheke.de



e-Rezept?  
Hier einlösbar



CANISIUSAPOTHEKE

## Gemeinsam für eine gesunde Zukunft

Monika Göbel e.K.  
Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,  
Homöopathie und Naturheilkunde

Unser Service für die ganze Familie:

Verleih von Babywaage, Medela Milchpumpen und Pari Junior  
Kosmetik und Pflegeprodukte von Eucerin, Dr. Hauschka und Bioderma  
Fachberatung rund um Ernährung und Darmgesundheit  
Individuelle Abmessung von Kompressionsstrümpfen  
Beratung und Abgabe von Pflegehilfsmitteln und Inkontinenzprodukten  
Lieferservice

# Familientour zum Brünsteinhaus mit Hüttenübernachtung und Klettersteig zum Gipfel

Anfang Juli 2025 starteten wir auf eine abwechslungsreiche Familienwanderung zum Brünsteinhaus (1.342 m). Bei bestem Bergwetter ging es für fünf Familien in die Bayerischen Voralpen. Nach einem Ausrüstungscheck ging es vom Parkplatz Tatzelwurm aus über einen gut ausgebauten Wanderweg durch schattige Wälder und entlang der grünen Almen, bis die Pfade im Wald spannender und steiler wurden. Unterwegs haben wir Spielpausen an den Bächen gemacht und die Brotzeit genossen.

Am frühen Nachmittag erreichten wir das gemütlich gelegene Brünsteinhaus, das nach ein paar Kehren im Wald endlich und unerwartet auftauchte. Aufgrund der Energie und der guten Laune der Kinder gingen wir nach einer Pause das Highlight der Tour an: den Aufstieg zum Brünsteingipfel (1.634 m) über den gesicherten Klettersteig Dr.-Julius-Mayr-Weg. Ausgestattet mit Helm, Gurt und Klettersteigset wurde die Technik des sicheren Gehens am Drahtseil erklärt bzw. aufgefrischt. Mit Konzentration und Freude meisterten alle den luftigen Steig.



Der Aufstieg wurde mit einem fantastischen Panorama belohnt - vom Wendelstein bis zum Kaisergebirge - weiter bis in die beeindruckenden Zentralalpen. Neben der Kapelle wurde gemeinsam die wohlverdiente Pause genossen und unser Gipfelfoto gemacht, bevor es auf einem alternativen Abstieg zurück zum Brunnsteinhaus ging. Dort war vor dem genussvollen Abendessen und einem gemütlichen Hüttenabend noch Zeit ein paar Sonnenstrahlen auf der Terrasse zu genießen und für Gesellschaftsspiele.

Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Rückweg ins Tal. Die Kinder waren begeistert noch die Laute und einen Blick auf Murmeltiere erhaschen zu können. Um diese Jahreszeit gab es tolle essbare aromatische Heilkräuter und bunte Blumen zu beobachten und zu probieren.

Die Kinder konnten bei dieser Tour Selbstvertrauen gewinnen und gemeinsam mit Anderen die Natur genießen. Groß und Klein kehrten mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck zurück ins Tal.



# Familien-Winterlager auf der Erfurter Hütte

Vom 2. bis 6. März 2025 fand unser Familien-Winterlager hoch über dem Achensee auf der Erfurter Hütte (1.834 m) statt. Die winterliche Atmosphäre und jede Menge Sonnenschein haben uns einen perfekten Rahmen geboten für ein unvergessliches Erlebnis, egal ob auf den Skiern oder mit dem Schlitten.

Ein Highlight war der Skikurs. Unter Anleitung konnten die Kids ihre Fähigkeiten auf den Pisten testen, verbessern und viel Spaß im Schnee haben. Weiter ging es mit einer spannenden Suche nach den verschütteten Gummibärchen. Diese kreative Schatzsuche mit LVS-Geräten sorgte für viel Aufregung. Bei der gemeinsamen Buddelei im tiefen Schnee wurde der Teamgeist der Kinder gestärkt. Für spannende Momente sorgte das Basteln zum Tagesausklang in der gemütlichen Hüttenstube, wo wir unter uns waren. Hier konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und schöne Erinnerungsstücke gestalten. Die Bastelzeit war eine willkommene Abwechslung zu den rasanten Rodeleinlagen. Nach dem Skiparcour gab es für jedes Kind eine Medaille. Die strahlenden Gesichter bringen uns Vorfreude auf nächstes Jahr!

**Das Familien-Winterlager haben wir in harmonischer und fröhlicher Atmosphäre mit viel Kaiserschmarren, Almdudler und Betthupferl für die Großen ausklingen lassen.**



# Pilzwanderung Waidhofen

Unsere Pilzwanderung fand dieses Jahr in Brunnen bei Waidhofen statt. Gleich zu Beginn wurden wir von Herrn Wallesch begrüßt, unserem Pilzexperten, der uns direkt neugierig auf das Thema gemacht hat. Nebenbei hilft er sogar in Notaufnahmen aus, falls mal jemand einen Pilz erwischt, der lieber im Wald geblieben wäre – da hört man schon genauer hin!

Im Wald ging es ans Sammeln: Jeder suchte fleißig nach Pilzen, und die Kinder waren besonders motiviert, die schönsten Maronen zu finden. Die Körbe füllten sich langsam, und zwischendurch wurde natürlich auch



über die Merkmale der Pilze gefachsimpelt. Manchmal war die Frage „Kann man den essen?“ spannender als jede Quizshow.

Einmal war sich eine Familie so sicher, einen echten Schatz gefunden zu haben, dass sie den Pilz fast schon feierlich in den Korb legte – bis Herr Wallesch mit einem kurzen Blick feststellte, dass es sich um einen besonders schönen, aber leider ungenießbaren Vertreter handelte. Da wurde dann doch lieber nochmal nachgeschaut, bevor der nächste Pilz in den Korb wanderte.

Auf einer Lichtung haben wir unsere Funde gemeinsam bestimmt und sind dabei in die Welt der Wulstlinge und Röhrlinge eingetaucht. Es waren sogar ein paar giftige Exemplare dabei – zum Glück hatten wir unseren Experten, der uns davor bewahrt hat, sie aus Versehen mitzunehmen. Während die Erwachsenen noch den Erklärungen lauschten, konnten die Kinder den Wald weiter erkunden.

Am Ende hatte jeder etwas im Korb und Herr Wallesch hat unsere Beute noch einmal geprüft. So konnte jede Familie mit einer kleinen, leckeren Zutat fürs Wochenendessen nach Hause gehen – und mit ein paar neuen Pilzgeschichten im Gepäck.

# Unsere DAV-Jugend

2024 Jahr war für uns in der Jugend ein ereignisreiches und spannendes Jahr. Neben unseren wöchentlichen Gruppenstunden, spannenden Ausfahrten und dem abwechslungsreichen Programm, das auf unserer Webseite in voller Länge nachgelesen werden kann, gab es auch einige besondere Neuerungen. Wir freuen uns, dass wir drei neue Jugendleiter\*innen ausgebildet haben, die unser Team verstärken und frischen Wind in die Gruppen bringen. Zudem wurden unsere Jugendräume der Sektionen Ringsee und Ingolstadt zusammengelegt, um diese noch besser für unsere Jugendarbeit nutzen zu können. Des Weiteren hat nach 6 erfolgreichen Jahren Simon sein Amt als Jugendreferenten niedergelegt. Fred wurde als sein Nachfolger gewählt zusammen mit Julian als stellvertretendem Jugendreferenten.

Auch in 2025 erwartet euch ein buntes Programm. Schaut gerne auf unserer Webseite vorbei – dort findet ihr alle Infos zu unseren Aktivitäten und Terminen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch hoch hinaus zu klettern!

*von Fred Schmidt*



Weitere Infos auf der Website  
[dav-ingolstadt.de](http://dav-ingolstadt.de)



WhatsApp-Kanal  
Erinnerungen direkt aufs Handy



Unsere Angebote für Jugendliche  
im Kletterzentrum Ingolstadt:





**ARBEITSBÜHNEN**

**GABELSTAPLER**

**TELESTAPLER**

**HOLZHÄCKSLER**

**BAUMSTUMPF-  
FRÄSEN**

**MINIBAGGER**

**KEHRMASCHINEN**

**BAUTROCKNER**

**SCHULUNGEN**

# Jugend Skifreizeit 2025 auf der Ringseer Hütte

Zuallererst können wir sagen, dass unsere Skifreizeit 2025 ein voller Erfolg gewesen ist, denn die Hütte war, bis auf zwei spontane Absagen, fast voll!

Freitag trafen wir uns um 14:00 Uhr, um dann mit allen zur Ringseer Hütte aufzubrechen. Mit etwas Stau auf den Straßen sind wir gegen 17:00 Uhr in Jachenau angekommen. Nachdem alles hochgetragen worden war und die Nachzügler auch dazu gestoßen sind, konnten sich oben alle auf die Zimmer aufteilen. Anschließend wurde gekocht (Chili sin Carne) und gemeinsam gegessen. Nach dem Aufräumen spielten wir die erste Runde Werwolf. Dieses Spiel hat uns auch an den nächsten Abenden immer und immer wieder begleitet!

Am Samstag mussten alle um 06:00/06:15 Uhr aufstehen, um zu frühstücken, den Abwasch zu machen und sich anzuziehen, denn bereits um 07:00 Uhr ging es runter zu den Bussen. Den ersten Tag sind wir unten in Garmisch gewesen. Dort angekommen sind die Ski ausgeliehen worden, die Skipässe wurden besorgt und nach einem recht passablen Bild, ohne Schnee im Tal, konnte es auch schon losgehen. Das Wetter an dem Tag war extrem neblig. Die Kids teilten sich oben in drei Gruppen auf und sind mit mindestens einem/\*r Jugendleiter\*in los. Es ist für alle ein sehr ereignisreicher Tag gewesen. Es wurde viel gestürzt, Stöcke wurden in Gondeln vergessen und Einige waren sehr erschöpft. Nach der Rückfahrt zur Ringseer Hütte hatten alle einen ziemlich großen Hunger (Nudeln mit Pesto und Käse) und später wurde selbstverständlich wieder Werwolf gespielt.



Der Sonntag lief ein wenig anders ab als der Tag davor. Wir sind als Highlight hoch auf die Zugspitze gefahren. Hoch sind wir am Morgen mit der Zahnradbahn und sind auch erst um 10:00 Uhr oben gewesen. Somit blieben uns nur 3 Stunden oben. Das Wetter war allerdings herrlich und die Schneeverhältnisse da oben waren klasse! Um 14:00 Uhr trafen wir uns wieder bei den Bussen, denn für uns ging es nach dem Skifahren noch ins Schwimmbad. Da die Therme in Garmisch aktuell renoviert wird, mussten wir auf das Vitalbad DoriVita ausweichen. Es ist nicht wirklich groß gewesen und das Wasser war richtig kalt. Wirklich begeistert war ehrlich gesagt keine\*r von uns! Zum Glück hatten wir



Oli dabei, welcher – durch Jonas B. tatkräftig unterstützt – aus einem langweiligen Aufenthalt einen spaßigen Nachmittag gemacht hat. Die zwei Stunden, die wir hatten, wurden voll ausgereizt.

Am Montag war es vom Ablauf her sehr ähnlich zum Samstag, nur haben wir uns abends mehr Zeit zum Spielen genommen als zuvor. Alle waren länger wach und haben noch die gemeinsame Zeit genossen, die uns noch blieb.

Dienstag durften alle bis 08:00 Uhr schlafen und den Schlaf, der die letzten Tage gefehlt hat, wieder nachholen. Nach dem Frühstück ging es dann auch recht flott ans Aufräumen und an das Runtertragen des Gepäcks. Nach einer ausführlichen Feedbackrunde machten wir uns wieder auf den Weg nach Ingolstadt!

Rückblickend sind wir mit der Ausfahrt sehr zufrieden. Mit ein paar Herausforderungen hier und da, hatten trotzdem alle eine Menge Spaß. Es wurden Freundschaften geschlossen und es wurde auch viel Blödsinn gemacht. Wir hoffen, euch alle nächstes Jahr wieder zu sehen. Freuen uns aber auch über viele neue Gesichter, die die Gruppe ein bisschen größer und bunter machen!

# Seniorenwandergruppe

Die Senioren-Wandergruppe der AV-Sektion Ringsee trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat, im Sommer um 9 Uhr, im Winter um 9:30 Uhr am Kletterzentrum, um direkt von dort, oder nach einer kurzen Anfahrt mit Privat-PKW's, eine rund 2-stündige Wanderung zu absolvieren und danach gemeinsam zum Mittagessen einzukehren. Jahrelang hat uns Sepp Krammel geführt, der nicht nur die Umgebung Ingolstadts, sondern auch die Wanderwege im Altmühltal und im Süden Ingolstadts wie seine Westentasche kannte. Vergangenen Dezember hat er sein „Amt“, das er niemals als solches bezeichnet hätte – er hat sich lediglich als kundiger Vorausgeher gesehen –, an Annegret Werner übergeben, die sich erst kurz zuvor unserer Gruppe angeschlossen hatte. Ab Januar 2025 hat Annegret die Touren geführt, die von ihr eingeführte WhatsApp-Gruppe hat sich zur Vorbereitung und für allgemeine Information von Anfang an bestens bewährt. Der Sepp hat im Hintergrund Tipps gegeben und ein ums andere Mal an fraglichen Weggabelungen mit dem Finger in die richtige Spur gewiesen. Natürlich ging es, wie jedes Jahr im März, von Rohrenfeld aus zu den Märzenbecherwiesen östlich von Schloss Grünau – ein jährlich wiederkehrender Klassiker, der alle Teilnehmer stets wieder begeistert. Ebenfalls ein Klassiker, der gerne ab und zu wiederholt wird, ist ein Rundweg von Altmanstein aus über das Steintal und Wacholdertal, den der Sepp am 09. April mitwanderte, nicht ohne anschließend die gemeinsame Einkehr im urigen Gasthof Feigl in Hagenhill genossen zu haben. Nur 6 Tage danach, am 15.04.2025, ist der Sepp plötzlich und unerwartet mitten aus dem Leben heraus gestorben. Er war ein Vorbild in jeder Hinsicht, menschlich, sportlich und kameradschaftlich und wir erinnern uns an ihn bei jeder Wanderung!

Annegret, die somit eine unerwartet kurze „Einarbeitungszeit“ hatte, hat uns ab Mai souverän und mit Umsicht geführt. Sei es von Steinerskirchen aus durch den frühsummerlichen Wald mit schönem Rundblick ins Paartal, im Juni von Arnsberg aus durch die blühende Gungoldinger Wacholderheide, im dieses Jahr eher kühlen Juli von Neuburg aus an der Donau entlang nach Bittenbrunn oder im August mit der Bahn nach Solnhofen und über die beeindruckende Felsformation der „Zwölf Apostel“ auf einem gut gangbaren Heide-Pfad zur Mittagspause in den Biergarten des Gasthofs 13. Apostel. Ein Höhepunkt dieses herrlichen Spätsommertages war auf dem Rückweg die „Ersteigung“ der „Teufelskanzel“ mit Rundblick ins malerische Altmühltal.

Am Ende jeder unserer Touren werden die „Schritt- und Kilometerzähler“ verglichen: circa 10 Kilometer Fußmarsch sind jeweils eine gute Grundlage für eine Rast im Wirtshaus und obwohl mittwochs Mittag Wirtschaften häufig geschlossen haben, findet sich immer eine

Pizzeria oder ein bayerisches Wirtshaus wie der Peterwirt in Unsernherrn, der Rosingerhof in Kleinhohenried oder das Römerkastell in Böhming, wo man günstig und gut essen kann und freundlich bedient wird.

Um die zehn bis fünfzehn Teilnehmer sind wir jedes Mal. Fahrgemeinschaften werden beim Treffpunkt am Kletterzentrum spontan gebildet. Neugierig geworden? Will jemand schnuppern? Neuzugänge und Neugierige sind jederzeit willkommen und werden mit offenen Armen empfangen!

*von Annegret Werner*







**GESCHÄFTSSTELLE**



# Jetzt immer dabei!

Deinen DAV-Mitglieds-  
ausweis gibt es  
auch digital.

Hier geht es  
zum Download:  
[mein.alpenverein.de](http://mein.alpenverein.de)



# Mitgliedsbeiträge

seit 01.01.2025

*Wegen Erhöhung der Verbandsabgabe wird eine Beitragsanpassung in unserer Sektion bei der Jahresmitgliederversammlung diskutiert.*

A-Mitglied	Vollmitglied 25 bis 69 Jahre	96.- €
B-Mitglied	Partner eines A-Mitgliedes, 25 bis 69 Jahre Adresse und Konto gleich !	48.- €
C- Mitglied	bereits Mitglied in einer anderen Sektion (mit Kletterhallenbenutzung)	48.- €
Junior	18 bis 24 Jahre	48.- €
Kind	Jugendlicher als Einzelmitglied	24.- €
Senioren	ab 70 Jahren	48.- €
Familie	2 Elternteile mit minderjährigen Kindern	144.- €
<b>Aufnahmegebühr</b>		
A-Mitglied		15.- €
B-Mitglied		10.- €
Junior / Senior		10.- €
Familie		15.- €
<b>Ersatzausweis:</b>		15.- €



# Kletterturm

Der Sommer ist da, das schöne Wetter ruft – man muss zum Klettern nicht nur in die Halle. Am Ingolstädter Volksfestplatz steht der Kletterturm, der für alle Mitglieder der Sektionen Ingolstadt und Ringsee kostenlos zugänglich ist. Den Schlüssel für den Kletterturm gibt es in der Geschäftsstelle. Dies Ausleihe erfolgt zu den Öffnungszeiten (10 € Pfand).

**Die Ausgabe ist nur an Mitglieder der Sektionen Ingolstadt und Ringsee möglich!**



Copyright: DAV Ingolstadt, Rudi Hermann



## Materialvermietung der Sektion Ringsee



Informationen zum vorhandenen Sortiment der Materialvermietung, die Mietbedingungen und Gebühren, sowie die Überlassungsvereinbarung könnt ihr der Homepage entnehmen.



# Geschäftsstelle

Ansprechpartnerinnen: Birgit Hibben, Sabine Pollinger  
Anschrift: Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt  
Geöffnet: Mo. 9-12 Uhr, Di./Do. 17-20 Uhr  
Telefon: 0841-885550-20  
Fax: 0841-885550-22  
E-Mail: [geschaeftsstelle@dav-ringsee.de](mailto:geschaeftsstelle@dav-ringsee.de)

## Impressum Heft 145 Jahrgang 45

Titelbild: Sandra Kovacs  
Herausgeber: Sektion Ringsee e. V. im Deutschen Alpenverein  
Verantwortlich: 1. Vorsitzender Dr. Hanno Krämer  
Redaktion: Andi Dietze, Lisa Gilges, Jakob Hensel & Kristina Seit  
Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt  
Layout/Druck: LEDIN Print- & Mediacenter  
Neuhartshöfe 16, 85080 Gaimersheim  
Auflage: 600 Stück

Wenn Sie das Vereinsheftl per Post erhalten möchten, teilen Sie dies bitte unserer Geschäftsstelle mit.

**Datenschutzrichtlinien:** [www.dav-ringsee.de/datenschutzerklaerung](http://www.dav-ringsee.de/datenschutzerklaerung)

**Redaktionsschluss für das Vereinsheft 146:** 30.09.2026

Das Vereinsheft der Sektion Ringsee erscheint einmal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



Qualität seit  
über 30 Jahren.

plakate **lichtwerbung** fahrzeugbeschriftung **schilder**  
präsentationssysteme **visitenkarten** briefpapier **banner**  
**xxldigitaldruck** grafikdesign **offsetdruck** werbetechnik

---

Ledin Print- & Mediacenter GmbH • Neuhartshöfe 16 • 85080 Gaimersheim  
Tel.: 08458 347-0 • [info@ledin.de](mailto:info@ledin.de) • [www.ledin.de](http://www.ledin.de)

